

Unsicherheit neue Vertretungsstelle

Beitrag von „Midnatsol“ vom 3. September 2018 19:22

Ja, auf mündliche Zusagen darf man sich leider nie verlassen...

Der Schulleiter kann leider tatsächlich nicht notwendigerweise einsehen, wann/ob ein Kollege für dienstunfähig befunden wird. Manche Kollegen teilen mit was sie haben, andere nicht. Ich wurde letztes Jahr nach einer Diagnose aufgrund akuter Probleme operiert und fiel in Folge für mehrere Wochen aus; meiner Schulleitung habe ich nicht gesagt, was los war, es war eine für mich sehr private Sache und ich wollte einfach mit meinem Boss nicht darüber sprechen. Ich habe nur eine ungefähre Hausnummer an Wochen gesagt, die ich wohl ausfallen werde, doch selbst diese wurde dann de facto nochmal überschritten. Wäre es etwas gewesen, das ggf. meine dienstfähigkeit dauerhaft gefährdet hätte, hätte mein Chef keine Chance gehabt das abzusehen. Daher wage ich mal zu behaupten, dass du nicht zwingend aktiv getäuscht wurdest. Ausgeschlossen ist das aber trotzdem nicht... denn um jemanden an die eigene Schule zu locken machen Schulleiter durchaus gern mal die dollsten Versprechen, obwohl ihnen klar ist, dass diese unrealistisch sind. Beides ist möglich.

Aber um dich zu trösten (und weil ich es ernst meine): Ich denke, dass du trotzdem (fast) alles richtig gemacht hast.

Die Schulwelt ist ein Dorf, und wenn du da nicht zur Vertragsunterzeichnung aufläufst oder einfach nicht unterzeichnest, könnte sich das durchaus rumsprechen und später negativ auswirken wenn du für eine Stelle in Frage kommst. Da reagieren Schulleiter nämlich durchaus empfindlich drauf, schließlich bedeutet es, dass die Stelle leerläuft und nicht nur kein Lehrer da ist, sondern ggf. auch bereits erfolgte Planungen (Stundenverteilung, Stundenplan) wieder umgeschmissen werden müssen. Alles sehr unschön! Daher ist es gut, dass du dein "Ehrgefühl" umgesetzt hast.